



Pfarrnachrichten Feldkirchen an der Donau

Dezember 2017/Mitte Jänner 2018



***Der Advent ist ein Weg nach Betlehem.
Lassen wir uns vom Licht
des menschengewordenen Gottes anziehen.***

Papst Franziskus

Foto: Gerlinde Wolfsteiner

Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner!



„Nicht das Alter ist das Problem, sondern die Einstellung dazu“

(Cicero, 106-43 v. Chr.,
röm. Redner und Staatsmann)

Schon wieder Dezember, schon wieder der letzte Monat im Jahr 2017; schon wieder beginnt bald ein neues Jahr, so hört man die Leute jetzt oft sagen.

Je älter ich werde, umso schneller vergeht die Zeit; so empfinde ich es wenigstens – in Wirklichkeit ist es natürlich nicht so! Für alle vergeht die Zeit gleich schnell.

Je älter ich werde, umso mehr denke ich über **Altwerden und Altsein** nach.

Und mir fällt auf:

Jeder möchte alt werden, aber keiner möchte alt sein. Und viele werden auch alt.

Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt heute bedeutend über der unserer Großeltern.

Obwohl die Gruppe der Alten immer größer wird, wird das Altsein in unserer Gesellschaft meines Erachtens nicht geschätzt. Keiner will alt sein. Mit großem finanziellem Aufwand versuchen viele, ihr wahres Alter zu verbergen; jeder und

jede möchte jung sein oder wenigstens so erscheinen.

Und die **Werbung** trägt ihren Anteil dazu bei. In ihr kommen alte Menschen nur als vitale, dynamische Senioren vor. Möglichst sportlich und attraktiv, so als ob der 80-Jährige, der Tennis spielt, Fahrrad fährt und noch Hochgebirgstouren unternimmt, **der Normalfall** wäre. Sogar bei der Werbung für einen Treppenlift sind die Alten so fit, dass man sich fragt, wozu diese solche Hilfsmittel überhaupt brauchen.



Neben den Medikamenten, die der Großteil der älteren Menschen schon einnehmen muss, gibt es noch die sog. Anti-Aging-Medizin. Eine Medizin gegen das Altern – so als wäre das Alter eine Krankheit, die man unbedingt aufhalten muss. Das Ziel dieser Medizin scheint die „alterslose“ Gesellschaft zu sein. Wunderbar: Jeder bleibt jung bis zu seinem Tod.



Ich freue mich, wenn Männer und Frauen in meinem Alter noch vieles können, das ihnen Freude macht. Durch meine Beschwerden, die mir meine Beine bereiten, **muss ich akzeptieren, dass ich nicht mehr alles kann, was ich früher konnte und mir Freude bereitet hat.**

Die Wege, die ich ohne größere Schmerzen gehen kann, werden immer kürzer. Der Weg auf den Friedhof zum Beispiel, den ich

so oft bei Begräbnissen, aber auch sonst allein gegangen bin, ist für mich schon längere Zeit nicht mehr möglich! Ich bin auch sehr gerne bei den Ausflügen der Senioren mitgefahren; das geht jetzt auch schon einige Jahre nicht mehr und so manches andere auch.

Wie gehe ich damit um?

Freilich freue ich mich nicht darüber. Aber dagegen anzukämpfen wäre sinnlos, es würde mir nur noch mehr schaden. Und so bin ich **froh und dankbar über manches andere, was ich jetzt kann.** Ich haste jetzt nicht mehr so leicht an Menschen vorbei; ich nehme mir mehr Zeit zu einem kurzen oder auch manchmal längeren Gespräch und freue mich unendlich darüber.



Ich freue mich auch, dass ich in den beiden Pfarren Feldkirchen und Goldwörth noch **priesterliche Dienste** verrichten kann.

Weil ich nicht mehr alles mitmachen kann und auf eine **gewisse Distanz zum aktiven Leben** gehen muss, kann ich nun manche Dinge besser betrachten, als zu meiner aktiven Zeit. Ich kann mich besser auf **geistige, geistliche Dinge** konzentrieren und das tue ich gern und das tut mir gut! Dazu gehört auch **die Fähigkeit zur Stille, das Bedenken dessen, was war und was ist und was kommen wird.**



„Was kommen wird ...“, weiß ich nicht, kann ich letztlich

auch nicht bestimmen, wenn es mich auch manchmal schon sehr bewegt. **Was wird, wenn ich auf fremde Hilfe angewiesen sein werde? Wo und wie werde ich dann leben?**

Darauf habe ich jetzt keine Antwort; ich möchte aber darauf vertrauen, **dass Gott mich dann den Weg nach innen führt; dass ich immer mehr bereit werde, diesen Weg mit ihm bis zu meinem „Heimgang zu ihm“ zu gehen.**

Wenn ich dieses Mal sehr persönlich über meine derzeitige Situation geschrieben habe, möchte ich doch an Hand einiger Zitate auch **die Jüngeren** ansprechen:

Mögen sie bedenken, was Konfuzius, der chinesische Philosoph (551–479 v.Chr.), sagt: **„Man muss sich einen Stecken in der Jugend schneiden, damit man im Alter daran gehen kann“.**

Ein deutsches Sprichwort lautet: **„Die Alten ehre stets, du bleibst nicht ewig Kind. Sie waren, wie du bist, und du wirst sein, was sie sind.“**


Aus Japan kennen wir den Satz: **„Die größte Kulturleistung eines Volkes sind die zufriedenen Alten“.**

Und so wünsche ich allen, **die mit mir „alt“ werden**, dass wir einerseits das „Loslassen“ und

andererseits das „Annehmen“ lernen; je früher desto besser! Gehen wir in Gottes Namen diesen Weg.

Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner, ich wünsche euch allen einen guten Advent, ein gesegnetes Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus und alles Liebe und Gute, besonders Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr 2018.

Euer Pfarrmoderator



Josef Pesendorfer

Einladung zu den Familien-Kinder-Jugend-Gottesdiensten

Kirche für dich



Samstag, 2.12.2017, 17 Uhr:
Adventkranzsegnung

In den Gottesdiensten im Advent bereiten wir uns auf die **Geburt von Jesus** vor.

Wir treffen uns jedes Mal vorher im Freien beim Adventfeuer und ziehen dann gemeinsam in die Kirche ein. Bringt wieder eure Laternen mit!

Do. 07.12.2017, 18 Uhr:
Seid wachsam!

Sonntag, 10.12.2017, 9:30 Uhr:
„Johannes der Täufer“

Do. 14.12.2017, 18 Uhr:
Freut euch!

Do. 21.12.2017, 18 Uhr:
Marias frohe Botschaft

Sonntag, 24.12.2017, 16 Uhr:
Weihnachtsandacht für Kinder und Jugendliche, mitgestaltet von der Jungschar

Samstag, 6.01.2018, 9:30 Uhr:
Sternsinger-Gottesdienst

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Feiern!



Krankenkommunion vor Weihnachten



Wie jedes Jahr möchte Herr Pfarrmoderator Pesendorfer vor Weihnachten die älteren und kranken Menschen unserer Pfarre besuchen, die nur recht selten oder gar keine Möglichkeit haben, an Gottesdiensten teilzunehmen. Im Rahmen einer kleinen Feier wird dabei die heilige Kommunion überreicht und auf Wunsch auch die Kran-

kensalbung gespendet. Wenn Sie Interesse an einem Besuch von Herrn Pfarrmoderator haben, geben Sie dies bitte während der Kanzleistunden im Pfarramt bekannt (Tel. 7236).

Als Besuchstermin ist heuer **Mittwoch, der 20.12.2017** vorgesehen.

Weihnachten feiern in der Familie

Vorweg einige Gedanken, die es den Familien erleichtern eine **festliche Atmosphäre** zu schaffen.

Bei jeder Feier im Advent sollte deutlich werden, was der Sinn von Advent- und Weihnachtszeit eigentlich ist:

Der Geburtstag von Jesus.

Jedes Familienmitglied kann sich überlegen, was es für diese besondere Zeit beitragen könnte. Ermuntern Sie Kinder und Jugendliche, Anregungen aus dem Kindergarten oder der Schule einzubringen. Auch ältere Menschen können mit ihren Erfahrungen und Erlebnissen aus den eigenen Kindertagen das Feiern bereichern. Dabei wird jeder Beitrag ernst genommen, auch wenn er einmal nicht so perfekt war. Versuchen Sie auch das Gespräch und das freie Gebet.

Es ist sinnvoll, Raum zu schaffen für eine **adventliche Ecke**, in der die Dinge Platz haben, die uns auf dem Weg begleiten, wie zum Beispiel Adventkranz, Barbarazweige, Basteleien, Gebets- und Liedertexte. Wobei Ihrer eigenen Fantasie keine Grenzen gesetzt sind.

Je mehr wir unsere Sinne einbeziehen, umso vielfältiger und dichter können unsere Erfahrungen miteinander sein.

Sehen: Raumschmuck, Festtagskleid, gedeckter Tisch.

Hören: erzählen, musizieren, Ruhe bewusst erleben.

Riechen: Duft von Tannengrün, Weihrauch, Keksduft.



Schmecken: Bratäpfel, Süßigkeiten, Kekse, Festtagsessen. Mit den Vorbereitungen soll rechtzeitig begonnen werden.

Bis zum Vortag des Hl. Abends sollten alle größeren Arbeiten abgeschlossen und erledigt sein.

Möglichkeiten, den Tag des Hl. Abends zu gestalten:

FRIEDENSLICHT

In unserer Pfarre wird das Friedenslicht seit vielen Jahren in die Haushalte gebracht. Auch in der Kirche kann das Licht abgeholt werden. Dieses Licht, das in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet wird, soll den Weihnachtsfrieden in die Familien bringen.

FRIEDHOFSBESUCH

Ein Friedhofsbesuch ist vielen an diesem Tag ein wichtiges Anliegen.

AUFSTELLEN DER KRIPPEN-FIGUREN



Die Krippe ist ein besonderes Zentrum unseres Feierns. Am Hl. Abend könnte jedes Familienmitglied eine **Figur in die Krippe stellen** und sich mit dieser auseinandersetzen. Dabei kann in eigenen Worten ausgedrückt werden, was diese Figur denkt, empfindet oder fühlt.

Zum Beispiel:

Maria: Ich bin Maria – ich bin mit Josef den weiten Weg nach Bethlehem gegangen und freue mich, die Mutter Jesu zu sein.

Josef: Ich bin Josef – Maria und ich haben keinen Platz für das Kind gefunden; alle Herbergen waren voll, darum mussten wir in den Stall gehen.

Jesuskind: Ich bin Jesus – auf den die Menschen schon so lange gewartet haben. Ich sage euch:
NUN WIRD ALLES GUT!

Hirte: Ich bin einer von den Hirten, denen der Engel die Frohe Botschaft verkündet hat.

RELIGIÖSE FEIER AM ADVENTKRANZ

Wenn sich die Familie am Hl. Abend um den **Adventkranz** versammelt, könnte hier Platz und Raum für besinnliche Elemente, wie Gebete, Fürbitten, Weihnachtsevangelium und Advent- und Weihnachtslieder sein.

FEIER BEIM CHRISTBAUM

Wir nehmen das Licht vom Adventkranz und zünden damit die Kerzen am Weihnachtsbaum an. Um dabei jedes Familienmitglied mit einzubeziehen, darf jeder Kerzen entzünden und dabei einen Gedanken aussprechen (z. B. eine Bitte, einen Dank oder einen Wunsch). Nun leuchtet der **Weihnachtsbaum** in hellem Glanz und mit dem Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ soll die Freude an der Geburt Jesu noch einmal ausgedrückt werden.

Gott hat uns mit dem Kind in der Krippe das größte Geschenk gegeben, das er konnte: **Jesus**, seinen Sohn. Als Erinnerung an dieses Geschenk wollen wir einander beschenken. Damit sich jeder mit jedem freuen kann, können die Geschenke persönlich überreicht und nacheinander geöffnet werden. Jeder hat nun Zeit, sich zu freuen an den Geschenken und an der Freude der anderen.

GEMEINSAMES ESSEN

Zu einem besonderen Fest gehört ein Festmahl. Auch beim Weihnachtsfest soll Zeit für ein gemeinsames Festessen sein.

BESUCH DER CHRISTMETTE

Sinnvoller Höhepunkt des Abends ist das Mitfeiern der **Christmette** um 23 Uhr.

Um **16 Uhr** findet für **Kinder und Jugendliche** in der Kirche eine **Weihnachtsandacht** und für **Kleinkinder** im Pfarrsaal die **Andacht „Unterwegs zur Krippe“** statt.

Pfarre Feldkirchen gratuliert!



Unser ehemaliger Kooperator und jetziger Prälat **Johann Holzinger** wurde beim Generalkapitel der „Österreichischen Kongregation der Augustiner Chorherren“ zum **Generalabt** gewählt.

Zur Österreichischen Kongregation der Augustiner Chorherren gehören die Stifte: Herzogen-

burg und Klosterneuburg (beide NÖ), Neustift bei Brixen (Südtirol), Reichersberg und St. Florian (beide OÖ) und Vrau (Stmk).

Zu den wichtigsten Aufgaben des Generalabtes gehören: die Kommunikation der Stifte untereinander, die Leitung des Generalkapitels und die Visita-

tion der einzelnen Stifte (außer St. Florian).

Prälat Johann Holzinger ist für die nächsten 5 Jahre gewählt.

Unsere Pfarre gratuliert und wünscht ihm für diese neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen!

Adventkonzert

mit



BRASS QUINTETT

am **Sonntag, 10. 12. 2017**,
um 16 Uhr, in der Pfarrkirche,
Eintritt € 5,-.

Der Reinerlös kommt der Renovierung der Pesenbachkirche zugute.



Oase im Advent

am **Mittwoch, 20.12.2017** um 19:30 in der Pfarrkirche Feldkirchen/D.

„**Nah an der Krippe**“

Lieder und Texte zur Weihnachtszeit

Musikalisch wird die OASE vom „Achtltakt“ gestaltet.

Der „Fachausschuss Liturgie“ der Pfarre Feldkirchen/D. freut sich auf Ihr/Euer Kommen!

Eintritt: freiwillige Spende.



SternsingerInnen gesucht!



Mach mit beim



Sternsingen

Zwischen 2. und 5. Jänner sind die Sternsinger auch in unserer Pfarre wieder unterwegs, um für die notleidenden Menschen auf der Welt Spenden zu sammeln und die frohe Botschaft von der Geburt des Gottessohnes zu verkünden.

Wenn DU mitmachen willst bei dieser sinnvollen Aktion, dann komm einfach zur **Sternsinger-Einteilung** am **Sonntag, 3. Dezember ca. 10:15 ins Jugendheim der Pfarre.**

Der **Probentermin** für die SternsingerInnen ist am **Sams- tag, 30.12.** im Jugendheim.

Begleitung und Jausenstationen gesucht!

Die Sternsinger benötigen jedes Jahr auch Unterstützung durch Erwachsene oder ältere Jugendliche. Gesucht werden deshalb wieder **Begleitpersonen**, die mit den Sternsängern mitgehen und so tatkräftig zur „Hilfe unter gutem Stern“ beitragen.



Wer also als Begleitperson mitgehen möchte, möge bitte entweder auch am 3. Dezember ins Jugendheim kommen oder sich bei den neuen Sternsinger-Verantwortlichen Johanna Nösslböck (0664/3405608) bzw. Anna Kießling (0660/6086129) melden. Herzlichen Dank!

Weiters werden auch in diesem Jahr wieder **Jausenstationen** in den einzelnen Ortschaften gesucht, die bereit sind, den Sternsängern zur Mittagszeit eine kleine, warme Mahlzeit zuzubereiten.

Bitte melden Sie sich während der Kanzleistunden **im Pfarramt** (Tel. 7236).

Besten Dank im Voraus für jede Mithilfe!

Thomas Hofstadler

Die SternsingerInnen wünschen Ihnen ein friedvolles und gesegnetes neues Jahr 2018!

Hier finden Sie das Sternsinger-Besuchsprogramm für 2018:

Dienstag, 2.1.2018: Oberlandshaag, Unterlandshaag, Freudenstein, Oberhart, Unterhart

Mittwoch, 3.1.2018: Oberndorf, Bad Mühlacken, Bergheim, Sechterberg, Windhof, Weingarten, Wolfsbach

Donnerstag, 4.1.2018: Pesenbach, Rosenleiten, Oberwallsee

Freitag, 5.1.2018: Feldkirchen, Ach, Au, Vogging, Mühlendorf, Audorf, Hofham, Weidet, Lauterbachsiedlung

Bitte nehmen Sie uns und unsere Begleiter gut auf! Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Hilfe!

Am 6. Jänner findet als Abschluss um 9:30 Uhr der traditionelle STERNSINGER-GOTTESDIENST in der Pfarrkirche statt. Dazu sind ALLE SternsingerInnen herzlich eingeladen!

Halleluja, die Sternsinger kommen!

„Das Wichtigste am Sternsingen ist, dass wir nicht vergessen, dass es Menschen in vielen Teilen der Welt sehr viel schlechter geht“, so Kardinal Christoph Schönborn. Leisten wir gemeinsam einen Beitrag, erhalten wir diese Tradition der gelebten Nächstenliebe! Von 2. – 5. Jänner 2018 sind die SternsingerInnen wieder in Feldkirchen unterwegs und freuen sich, wenn sie in den Häusern herzlich empfangen werden.

MEIN Beitrag für eine bessere Welt

Sich einen Tag Zeit nehmen, um Sternsingen zu gehen, die Königinnen und Könige zu bekothen, eine Gruppe zu begleiten oder die Sternsinger bei sich zu Hause zu empfangen – wenn man bedenkt, was man damit bewirken kann, steht der Aufwand auf jeden Fall dafür. Viel

leicht kann sich durch DEINEN Einsatz ein Jugendlicher in Nicaragua eine Zukunft aufbauen.

Was genau machen die SternsingerInnen eigentlich?

Zum Jahreswechsel bringen die SternsingerInnen die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr. Ihr Einsatz gilt aber auch notleidenden Mitmenschen in den Armutsräumen der Welt. Mit großartiger Hilfe der österreichischen Bevölkerung werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte in 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt.

Welche Projekte werden 2018 besonders unterstützt?

Viele Menschen in Nicaragua stehen vor großen Problemen. Landbesitz und Einkommen sind ungerecht verteilt. In den letzten Jahren werden auch die

negativen Auswirkungen des Klimawandels immer stärker spürbar. Weite Teile der Bevölkerung sind direkt betroffen von Trockenheit, Überschwemmungen und Wirbelstürmen. Extreme Armut herrscht vor allem am Land, davon sind besonders Kinder und Jugendliche betroffen. Mit den Sternsinger-Spenden werden verschiedene ortsansässige Organisationen (z.B. CECIM, FUNARTE) unterstützt, die den Jugendlichen Ausbildungen in verschiedenen Sparten ermöglichen und ihnen so Aussicht auf eine bessere Zukunft geben.

Nähere Infos zu den Terminen, an denen die Sternsinger unterwegs sind, sowie ab Mitte Dezember den Probenplan und die Liedertexte findest du auch auf der Homepage der Pfarre Feldkirchen: <http://www.pfarrefeldkirchen-donau.at/>.

Ministrantenwallfahrt 2018 nach Rom

Im Sommer 2018 ist es wieder soweit. Alle MinistrantInnen (ab 12 Jahren) sind mit ihren GruppenleiterInnen eingeladen, nach **Rom** zu kommen und dort eine besondere Woche zu erleben.

„Suche den Frieden und jage ihm nach“ (Ps 34,14) ist das Motto, das uns auf der Wallfahrt begleitet.

Auf dem Programm stehen: Begegnungen (auch mit Papst Franziskus), Besichtigungen,

Gottesdienste und Gebetszeiten, Feiern, Ausflüge, italienisches Essen usw.

Termin: Sonntag, 29.7. - Samstag, 4.8.2018

Kosten: 400 € (für Busfahrt, Hotel im Zentrum von Rom, Essen, Reiseversicherung, U-Bahn-Fahrkarte ...)

Eins ist sicher: Für alle MinistrantInnen, die jemals bei der Miniwallfahrt in Rom dabei wa-

ren, ist diese Woche sicher unvergesslich!

Mitfahren dürfen übrigens bei uns auch jene Ministranten, die in den letzten beiden Jahren ihren Dienst bereits beendet haben, als kleines „Danke-schön“!

Nähere Informationen und Anmeldung bis spätestens 16.12. im Pfarramt Feldkirchen/D., Tel. 7236. <https://www.dioezese-linz.at/miniwallfahrt>



Teilnehmer aus Feldkirchen bei der letzten Miniwallfahrt 2015 mit Pfarrleiter Thomas Hofstadler



Treffen mit Papst Franziskus am Petersplatz

Bericht und Fotos: Thomas Hofstadler

Martinsfeste im Kindergarten Hauptstraße und Sechterberg



Das Martinsfest des Kindergartens Sechterberg fand am Montag, den 13.11.2017 statt. Auch hier hatten die Kinder bereits vorher eifrig Laternen gestaltet. Vom Kurhaus zum Kindergarten fand dann der traditionelle Laternenumzug statt und im Gar-

Am Donnerstag, den 9.11.2017 waren unzählige Laternenlichter unterwegs. Die Kinder des Kindergartens Hauptstraße marschierten mit den selbstgestalteten Laternen vom Kindergarten zur Pfarrkirche und sangen dabei „Ich geh mit meiner Laterne“. Viele Leute begleiteten sie dabei, sowie auch andere Kinder mit ihren Laternen.

In der Pfarrkirche stand die Feier mit unserem Herrn Pfarrer unter dem Motto „Brücken bauen“, doch nicht Brücken aus Stahl und Beton, sondern lebendige Brücken! Die Kinder zeigten auf Fotos, wie dieses Brücken bauen (Hände reichen zur Versöhnung, zum Helfen, zum Umarmen) im Kindergar-



ten funktioniert. Außerdem spielten die Schulanfänger die Bilderbuchgeschichte „Auf der anderen Seite des Flusses“ und auch ein Laternenanzug der jüngeren Kinder bezauberte alle Anwesenden. Zuletzt wurden noch von den Kindern gebackene Martinsgänse zum Teilen für zu Hause ausgeteilt.

ten des Kindergartens sangen die Kinder mit Begeisterung Martinslieder, zeigten einen Laternenanzug und spielten die Legende vom Hl. Martin aus. Bei Kinderpunsch und Kuchen klang der Abend im Garten gemütlich aus.

Jungschar immer aktiv!

Nach dem **Jungscharlager** im September in der **Toheiblmühle** gab es heuer nur eine kurze Pause, denn seit Anfang Oktober finden bereits wieder regelmäßig **Jungscharstunden** statt. Ende Oktober übernachteten mehr als 30 Jungscharkinder und deren LeiterInnen im Pfarrsaal und verbrachten dabei eine wahrhaft **„Lange Nacht“**.

Die nächsten Jungschartermine für alle Mädchen und Buben:

16.12. um 15 Uhr im Jugendheim: **„Weihnachten naht!“** (Dauer bis 17 Uhr).

17.12.: Wir treffen uns um 9:15 und gehen gemeinsam zum 4. Adventssonntag in die Kirche. Danach bieten wir unsere „Schmankerl“ und kleinen Kunstwerke am Kirchenplatz an.

24.12. um 16 Uhr: Wir gestalten die Kindermette mit! Alle Kinder sind herzlich dazu eingeladen, diese mitzugestalten. Probestunden werden vorab bekannt gegeben.

Die Katholische Jungschar wünscht frohe Weihnachten!



13.1.: Ausflug ins **„Aquapulco“**. Anmeldung bis 6.1. unter 0650/2829341 (Kathi Thek). Ein Infoblatt dazu gibt es in der Jungscharstunde am 16.12.

www.dioezese-linz.at/site/kfb

www.pfarre-feldkirchen-donau.at

In unserer Pfarre gibt es 5 aktive Frauenrunden für jede Altersgruppe. Ansprechpersonen für die einzelnen Runden sind:
Frauenimpuls: Judith Allerstorfer,
Frauenmosaik: Martina Brunner,
Frauentreff: Anna Hofmann,
Müiterrunde: Ulrike Ecker,
Frauenrunde: Maria Butz.

Das kfb-Leitungsteam ist:
Heidi Radler, Elisabeth Wurzing, Barbara Leonfellner, Eva Jetschgo.

Die kfb-OÖ-Leitlinien beschreiben Wege, damit immer mehr Frauen selbstbewusst ihr Leben gestalten, ihren Glauben teilen und ihre Anliegen und Beteiligungen in Kirche und Gesellschaft einbringen (Lebensthemen wie zB.: Persönlichkeitsentwicklung, Lebensgestaltung, Gemeinschaft, Spiritualität, Kirche und Gesellschaft, Veranstaltungen).

**Jà, dà mecht i
a dabei sein oder
oafoch amoi
einischnuppern!**



Alle kfb-Mitglieder, aber auch alle interessierten Frauen waren am Sa, 11.11. um 14 Uhr zur Jahreshauptversammlung der kfb Feldkirchen herzlich eingeladen, viele sind gekommen, der Pfarrsaal wurde fast zu klein – das freute besonders Pfarrassistent Thomas Hofstadler, Pfarrmoderator Josef Pendorfer und Barbara Leonfellner für das kfb-Team.

Dr. Bert Brandstätter sprach über sein Leben als Privat-, Berufs- und Medienmensch (ORF-Redakteur, OÖN-Kolumnist) und als ehrenamtlich in der Kirche Engagierter (u.a. Präsident der Katholische Aktion OÖ).

Viele schöne Bilder in Farbe auf www.pfarre-feldkirchen-donau.at.

Schade, wenn Sie nicht dabei waren, denn es war ein Vergnügen, diesem genialen Redner und Erzähler zuzuhören (er spricht übrigens in Dur und nicht in Moll ☺), wenn er aus seinem Leben und den aktuellen Herausforderungen für die Kirche und den Papst erzählte.

Die Geschichte wiederholt sich, denn die große Aufbruchsstimmung nach dem 2. Vatikanischen Konzil 1964 und den (üblichen) innerkirchlichen Grabenkämpfen ist jetzt wieder spürbar bei Papst Franziskus, der als Mensch und mit seinen Reformbestrebungen begeistert und gleichzeitig im Vatikan von vielen boykottiert und angefeindet wird. Gottseidank gibt

es Revoluzzer, mutige Menschen, die trotz massiver Widerstände neue Wege gehen und die Welt ein Stückweit besser machen (wollen).

„Glaubt’s nix, hinterfragt’s vieles und leistet geistigen Widerspruch“ – damals wie heute sind wir alle gefordert, neue Antworten auf aktuelle Fragen zu finden.

Setzen wir ein Zeichen und unterstützen wir tatkräftig die kirchlichen Reformbemühungen von Papst Franziskus und seinen Weg für eine „neue“ Kirche, Denn er sorgt sich um die Menschen und ihre (Um-)Welt und möchte die Kirche auf einen anderen Weg bringen.

Gehen wir den Weg selbst auch aktiv mit – geistig und physisch durch unser Mitgestalten und Dabeisein in Pfarre und Kirche! Das wäre auch ein schönes und wichtiges Zeichen der Solidarität!

Wir können Online für Pope (=Papst) Franziskus etwas tun: Webtipp: <https://www.pro-pope-francis.com/>

→ Es ist dies eine Initiative von Paul Zulehner und es haben sich bereits über 56.000 Unterstützer online eingetragen! Einfach mal reinschauen!

Der nächste Programmpunkt der **Jahreshauptversammlung** war der **Kassabericht**, den Eva Jetschgo vortrug, Elisabeth Wurzing erzählte aus der vielfältigen **2016/17er kfb-Chronik** und Eleonore Mayr erhielt eine **Ehrung** für ihre 50-jährige aktive Mitgliedschaft. In der Pause wurden die traditionellen Obstkörbchen herumgereicht und natürlich kam auch die **360°-Kommunikation** (= angeregte Gespräche mit den Sitznachbarninnen rundherum) nicht zu kurz.

Alles in allem war es wieder ein buntes, abwechslungsreiches und interessantes Programm, ein kurzweiliger und gemütlicher Nachmittag, der einfach gut tut – gut für Körper, Geist und Seele.

Die vielen kfb-Aktivitäten und Termine stehen im Pfarrkalender – **trau’ dich und komm’ einfach mal vorbei!**

Jeden 1. Freitag im Monat gestalten Frauenrunden nach dem Rosenkranz musikalisch einen Gottesdienst in der Kapelle.

Einfach zum Nachdenken – Durchdenken – Weiterdenken

Apropos Rosenkranz

→ jeden Freitag
um 18.30 Uhr
in der Kapelle
(im Sommer
um 19 Uhr)



Der Rosenkranz ist eine katholische Andachtsform und eine Zähl- oder Gebetskette mit 59 Perlen (ähnliche Ketten gibt es übrigens auch in anderen Religionen). Das Rosenkranzgebet besteht aus 3 Gebeten/ Gesätzchen (Vaterunser, Gegrübet seist du Maria, Ehre sei dem Vater), die mit dem Leben, Sterben und der Auferstehung Jesu verbunden sind. Es werden ganz persönliche und auch gemeinschaftliche Anliegen (z.B. Gebete um geistliche Berufe) beim Beten eingebracht.

Genauer dazu und zum richtigen Beten kann man bei Herrn Pfarrer erfragen oder zB. in Wikipedia nachlesen oder eben an den Freitagen ganz einfach erlernen ☺ - und dabei auch gleich die überaus positiven psychologischen und physiologischen Wirkungen als eine Form des „Mantras“ an sich selber testen.

Erste Selbstversuche führten tatsächlich zu vorübergehender geistiger Abwesenheit, einem wohligen Gefühl und einer kurzen Schlummerphase – Wissenschaft sei Dank, jetzt kann man's auch glauben, was uns die Konsequenzen, betagten Freitagrosenkranzbeterinnen seit Jahren vorleben: Es tut gut und macht irgendwie Sinn.

Denn das repetitive Meditationstraining beruht auf dem Prinzip der rhythmischen Wiederholung einer Formel, die sich nach und nach an der Atmung orientiert und bei regelmäßiger Übung sehr positiv auf den Parasympathicus (ein Teil des vegetativen Nervensystems) wirkt – und übrigens auch zur

Raucherentwöhnung empfohlen wird.

Und die Resilienzforschung sagt, dass gläubige Menschen eine höhere psychische Widerstandskraft haben und mit schwierigen Lebenssituationen besser zurechtkommen. Das Beten des Rosenkranzes fördert die Gesundheit, ist gut für Herz und Lunge und die Andacht sorgt für gleichmäßige und ruhige Atmung, die optimal für das Herz-Kreislauf-System ist, belegen Studien. (z.B. bei wissenschaft.de).

Und auch Papst Franziskus hält offensichtlich etwas davon, denn er ließ 2014 auf dem Petersplatz Schachteln verteilen, die wie Arzneimittelverpackungen aufgemacht waren. Auf der Schachtel mit dem Produktnamen „Misericordina“ war ein menschliches Herz zu sehen, das von einem Dornenkranz umgeben ist. Im Inneren befand sich unter anderem ein Rosenkranz.



Stellt sich die Frage, ob das Rosenkranzgebet gesundheitlich nur dann hilft, wenn es länger und überzeugend praktiziert wird oder auch kurzfristig, wenn nur mal schnell Hilfe von oben angefordert wird?

Und noch ein interessanter Aspekt: Wirtschaftlich betrachtet ist der Rosenkranz ja eigentlich ein Schnäppchen im Gegensatz zu den momentan boomenden Yoga- und Esoterik-Angeboten – diese Abende finden ganzjährig jeden Freitag im wohligen warmen Kapellenraum von Feldkirchen mit romantischer Kerzenbeleuchtung statt, sind grundsätzlich kostenlos, erfordern keine teuren Outfits und auch keine

akrobatischen Verrenkungen oder unlustige Plagereien. Mesner/innen kümmern sich liebevoll um die Raumgestaltung und man/frau kann sich ziemlich relaxed dem „Mantra“ hingeben, vorher und nachher am Kirchplotz oder bei den Fahrgemeinschaften die sozialen Kontakte pflegen und man hat mit dem richtigen Fortbewegungsmittel auch gleich die sportliche Note dabei.

**Tarat rundherum guat!
Einfach mal ausprobieren.**

Es verwundert, dass derart fundamentale wissenschaftliche Erkenntnisse noch nicht von findigen Marketingleuten wirtschaftlich genutzt und an die gestressten und betuchten Zeitgenossen teuer verkauft werden!?! Spaß beiseite.

Das gemeinsame Beten, das Gebet für etwas oder für jemanden – als Rosenkranzgebet, Dank- oder Bittgebet hat schon eine ganz besondere Komponente: „Ich bete für dich.“ ... – „Oma, bitte bet' fia mi, dass ois guat ausgeht.“ ... „Danke, Herrgott, für ...“ – „Bitte, hilf' mir ...“ Es impliziert das Urvertrauen/ Gottvertrauen: Alles wird/ist gut – irgendwann und irgendwie.

Trotz aller Fehler und Schwächen: *Es ist die Kirche, die in den Seelen der ersten Christen erwacht ist, weil sie göttliche Träume vom gelingenden Leben hütet!* (Fulbert Steffensky)

MariSonn

Schreib auch DU mal über etwas, das dich bewegt, und schicke es an hm.sonn@gmail.com.

„Als Christ/in bin ich mit meinem Leben ein Stück Kirche“.

Rückblick auf Lyrikabend



Einen schönen, stimmungsvollen Abend konnten die Besucher am 5.11.2017 im Pfarrsaal erleben. Unter dem Motto „*Es ist, was es ist – Auf der Suche nach der Liebe*“ trug die junge

Feldkirchnerin Andrea Bröderbauer auf hervorragende Art und Weise anspruchsvolle Texte von Erich Fried vor.



Den musikalischen Teil gestaltete der Musiker Günther Böksteiner aus Bad Leonfelden mit Liebesliedern, einige darunter von ihm selbst geschrieben. Begleitet hat er sich dabei mit Kontragarre bzw. Keyboard.

Abgerundet wurde dieser Abend durch kurze Filmsequenzen mit Interviews von Kindergartenkindern und Bewohnerinnen eines Seniorenheims zum Thema Liebe.

Bei Gebäck und Getränken ließen die zahlreichen Besucher den Abend gemütlich ausklingen.

Besuch der 2. Klassen Volksschule



Am 14.11.2017 besuchten die Kinder der 2. Klassen Volksschule mit ihren Lehrerinnen **Gabriele Lang** und **Elisabeth Humer** die **Öffentliche Bibliothek**. Büchereileiterin **Adelheid Schöppl** plauderte mit den Kindern über deren Lesegewohnheiten und vermittelte ihnen einen kleinen Einblick in die Bibliotheksarbeit.

Anschließend las sie Geschichten vor, wobei die Kinder sehr aufmerksam zuhörten.

Zum Schluss hatten die Kinder noch Zeit, sich in Ruhe umzusehen, zu schmökern und sich Bücher auszuleihen. Es ist schön, zu sehen, wie interessiert die Kinder trotz vieler anderer Medien noch immer an Büchern sind.

Heidi Schöppl

Bergandacht am Kerzenstoß

Am Nachmittag des Nationalfeiertages fand die erste **Bergandacht am „Kerzenstoß“** statt, die von der pfarrlichen Gruppierung „Junges Feldkirchen“ organisiert wurde. Nach einer kurzen Einstimmung beim Badesee in Bad Mühllacken ging es flotten Schrittes Richtung „Kerzenstoß“, der nach einer guten Stunde erreicht wurde. Dort wurde dann die Andacht gefeiert, die von Beate Aigner inhaltlich vorbereitet wurde. Pfarrassistent Thomas Hofstadler sowie einige Jugendliche aus der Pfarre gestalteten die Andacht ebenso mit wie eine kleine Bläsergruppe aus Feldkir-

chen, die für die musikalische Umrahmung sorgte. Viele Junge, aber auch BesucherInnen „reiferen“ Alters kamen an die-

sem wunderschönen Herbsttag zur Bergandacht vor dem Hintergrund einer beeindruckenden Naturkulisse.



Pfarrreise nach Slowenien und Kroatien 2017

Nach der Premiere im Vorjahr fand heuer von 20.-24. September wieder eine Pfarrreise statt, die in diesem Jahr nach **Slowenien und Kroatien** führte. Pfarrassistent Thomas Hofstadler hatte die Reise erneut in Zusammenarbeit mit „Moser-Reisen“ für die beiden Pfarren Feldkirchen und Goldwörth organisiert und 32 Personen nahmen diesmal daran teil.

Besucht wurden u.a. die Wallfahrtskirche mit der Wunschglocke auf einer Insel in Bled, die Adelsberger Grotte in Ljub-

ljana, Portoroz, Porec sowie die Plitvicer Seen mit den berühmten Wasserfällen in Kroatien. Zweimal hielt Pfarrassistent Thomas Hofstadler eine Andacht: in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana und in der Kathedrale von Maribor. Ein wenig müde von der langen Reise, aber auch mit vielen unvergesslichen Eindrücken, kehrten die Reisenden nach 5 Tagen wieder in ihre Heimat zurück. Eine derartige Reise sollte es unbedingt wieder geben, waren sich die TeilnehmerInnen einig.



Plitvicer Seen in Kroatien



TeilnehmerInnen der Pfarrreise aus Feldkirchen und Goldwörth in Porec

Weitere Fotos und ein ausführlicher Bericht sind auf der Homepage der Pfarre enthalten.

Termin zum Vormerken: Die nächste Pfarrreise findet von **19.-23.9.2018** statt und wird diesmal in die **Slowakei** führen. Organisiert wird die Reise wieder von Pfarrassistent Thomas Hofstadler in Zusammenarbeit mit „Moser-Reisen“.

*Thomas Hofstadler,
Pfarrassistent*

Neue Grabgebühren ab 2018 Fachausschuss Finanzen



Die Grabgebühren im Pfarrfriedhof sind seit dem Jahr 2012 unverändert und liegen unter dem Durchschnitt bzw. unter den diözesanen Empfehlungen. Aufgrund dieser Tatsache hat der Fachausschuss Finanzen des Pfarrgemeinderates beschlossen, die Gebühren folgendermaßen neu festzusetzen:

Beim Ersterwerb eines Nutzungsrechtes für die Dauer von 10 Jahren sind zu entrichten:

Einzel- und Urnengrab	€ 210,--
Doppelgrab und Einzel-Wandgrab	€ 350,--
Doppel-Wandgrab	€ 490,--

Die Nachlöse für jeweils 5 Jahre beträgt:

Einzel- und Urnengrab	€ 70,--
Doppelgrab und Einzel-Wandgrab	€ 140,--
Doppel-Wandgrab	€ 210,--

Diese Gebühren wurden von der Diözesanfinanzkammer Linz überprüft und bestätigt. Wir ersuchen alle Grabberechtigten um Durchsicht der Grabkarten und bei Eintritt des Fälligkeitstermins um Begleichung

der offenen Nachlösegebühren während der Kanzleistunden.

Weiters ersuchen wir alle Grabberechtigten, auf die Standesicherheit der Grabsteine zu achten. Nutzungsberechtigte haften für alle Schäden, die durch offene oder verborgene Mängel der Grabdenkmale entstehen können. Bitte beachten Sie bei der Abfallentsorgung die entsprechenden Hinweise bei den Sammelstellen.

Wenn Sie irgendwelche praktischen Fragen zum Thema Friedhof haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder direkt an Herrn Johannes Zehetbauer, dem in diesem Zusammenhang ein herzliches **DANKE** für seine vorbildliche Arbeit ausgesprochen wird.

Pfarrkalender für Dezember bis Mitte Jänner 2018

Sonntag	3.12.	7.30 9.30	Frühgottesdienst Pfarrgottesdienst 2.Tafelsammlung für die Beheizung der Kirche Sternsinger-Einteilung im Jugendheim
Montag	4.12.	19.30	FA Soziales (kl. Bücherei)
Donnerstg	7.12.	18.00 19.30	<i>Schülergottesdienst in der Kirche</i> Frauentreff: besinnlicher Abend im Advent (Foyer)
Freitag	8.12.	9.30	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria Pfarrgottesdienst
Sonntag	10.12.	7.30 9.30	Frühgottesdienst Familiengottesdienst Adventnachmittag Adventkonzert mit dem Vario Brass Quintett
Montag	11.12.	14.00	Singnachmittag für Senioren im Foyer
Dienstag	12.12.	19.30	Bibelrunde (kl. Bücherei)
Mittwoch	13.12.	14.00 17.00 17.00	Frauenrunde: Adventfeier (Foyer) Seesorgeteambesprechung (kl. Bücherei) Müiterrunde: Stille erleben im Advent.
Donnerstag	14.12.	18.00 18.00	<i>Schülergottesdienst in der Kirche</i> KBW-Teamsitzung (kl. Bücherei)
Freitag	15.12.	16.00 18.30 19.00	Kasperltheater EKiz (Pfarrsaal) <i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Samstag	16.12.	10.00 15.00 19.00	Ministranten: Kerzenziehen am Linzer Christkindlmarkt Jungscharstunde: „Weihnachten naht“ Bußfeier
Sonntag	17.12.	7.30 9.30	Frühgottesdienst Pfarrgottesdienst , anschließend Weihnachtsstand der Kath.Jungschar 2.Tafelsammlung für die Aktion „Sei so frei“
Mittwoch	20.12.	14.00 19.30	Krankenbesuche Pfarrsenioren Oase im Advent mit dem Ensemble Achttakt in der Kirche
Freitag	22.12.	8:30 10.30	<i>Weihnachtsandacht der Volksschule in der Kirche</i> <i>Vorweihnachtliche Feier der NMS Feldkirchen in der Kirche</i>
Samstag	23.12.	19.00	Sound of advent im Salettl in Bad Mühlacken
Sonntag	24.12.	9.30 16.00 16.00 23.00	Heiliger Abend Pfarrgottesdienst Weihnachtsandacht für Kinder und Jugendliche in der Kirche Kleinkinderandacht „Unterwegs zur Krippe“ im Pfarrsaal Christmette , vorher Turmblasen
Montag	25.12.	9.30	Hochfest der Geburt des Herrn Weihnachtshochamt
Dienstag	26.12.	9.30	Hl. Stephanus Pfarrgottesdienst
Mittwoch	27.12.		Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten
Freitag	29.12.	18.30 19.00	<i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Samstag	30.12.		Sternsingerproben
Sonntag	31.12.	7.30 16.00	Silvester, Fest der Heiligen Familie Frühgottesdienst Jahresschlussgottesdienst
Montag	1.1.	9.30	Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr Pfarrgottesdienst
	2.-5.1.		Sternsingeraktion
Freitag	5.1.	18.30 19.00	<i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Frauentreffgottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Samstag	6.1.	9.30	Fest der Erscheinung des Herrn Sternsingergottesdienst
Sonntag	7.1.	7.30	Frühgottesdienst

		9.30	Pfarrgottesdienst 2.Tafelsammlung für die Beheizung der Kirche
Montag	8.1.	14.00	Singnachmittag für Senioren im Foyer
Dienstag	9.1.	18.00	Mitarbeiterinnenkreis KFB
Mittwoch	10.1.	14.00	Frauenrunde: Spielenachmittag (Foyer)
Donnerstag	11.1.	18.00 19.00	FA Liturgie (kl. Bücherei) <i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Freitag	12.1.	17.00 18.30 19.00	Gottesdienstplanung <i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Samstag	13.1.		Jungschar: Ausflug ins Aquapulco

Wenn ein Begräbnis ist, entfällt an diesem Tag der Gottesdienst, außer es ist ein Schüler- oder Frauengottesdienst. Ob ein Gottesdienst als Eucharistiefeier oder als Wort-Gottes-Feier gestaltet wird und sonstige kurzfristige Änderungen ersehen Sie aus dem aktuellen Verkündzettel. Pfarrnachrichten und Verkündzettel können auf der Homepage der Pfarre <http://www.pfarre-feldkirchen-donau.at/> und der Marktgemeinde in Farbe angesehen werden: <http://www.feldkirchen-donau.at/gemeinde-service/leben-in-feldkirchen/pfarren/>

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag	8-11 Uhr	Adelheid Schöppl
Dienstag	17-19 Uhr	Adelheid Schöppl
Donnerstag	8-11 Uhr	Adelheid Schöppl
Samstag	8-10 Uhr	Thomas Hofstadler

Bitte halten Sie sich möglichst an die Kanzleistunden. Sollten Sie trotzdem niemanden erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht am Anrufbeantworter oder versuchen Sie in dringenden Fällen die Handy-Nr. von Pfarrassistent Mag. Hofstadler 0664/5361848 oder von Herrn Pfarrmoderator 0676/7602851. Montag ist der freie Tag von Pfarrassistent Mag. Hofstadler und von Herrn Pfarrmoderator - bitte dies zu berücksichtigen!

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek

Sonntag	nach dem 2. Gottesdienst ca. 10.15-11.00 Uhr
Montag	15.00-19.00 Uhr
Donnerstag	11.30-15.00 Uhr

www.biblioweb.at/feldkirchen4101

Tel. Pfarramt: 7236, Küche: 7236/5
Tel. Öffentliche Bibliothek: 7236/11

Tauftermine für Dezember 2017 sowie Jänner und Februar 2018

8., 26.12., 6., 21.1., 11., 18.2., jeweils 11 Uhr

Termine und Beiträge

Für die nächsten Pfarrnachrichten (Mitte Jänner bis Ende Februar 2018) bitte bis spätestens **Mittwoch, 27.12.2017** bekannt geben.

E-Mail-Adressen:

pfarre.feldkirchen.donau@dioezese-linz.at
thomas.hofstadler@dioezese-linz.at
josef.pesendorfer@dioezese-linz.at
adelheid.schoeppl@dioezese-linz.at
ro.reisinger@eduhi.at
helmut.gruenberger@gmx.at

Impressum und Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:
Pfarre Feldkirchen an der Donau, Marktplatz 1,
4101 Feldkirchen, vertreten durch Pfarrassistent
Mag. Thomas Hofstadler. Unternehmens-
gegenstand: Röm.-kath. Pfarrgemeinde.
Keine Beteiligung von und an anderen Medien.
Verlags- und Herstellungsort: 4101 Feldkirchen.
Kommunikationsorgan der Pfarre Feldkirchen.
Gestaltung: Helmut Grünberger.

Amtliche Mitteilung

DVR-Nr. 0029874(1868)

Kneipp Kurhaus Bad Mühlacken

Herzliche Einladung zu Abenden mit neuen geistlichen Liedern und Texten zur Besinnung mit **Pfarrer Rudi Wolfsberger**. Eine Zeit zum Mitsingen, Zuhören, Nachdenken, und „in die Mitte kommen“.

Kapelle Kneipp Traditionshaus, Beginn: gleich nach der Abendmesse, die um 19 Uhr beginnt. Eintritt frei.

Mo, 11. Dezember, 19.30 Uhr:

OASE – Unter uns Menschen angekommen

Mo, 22. Jänner, 19.30 Uhr:

OASE – Begegnung mit Gott und seinen Quellen, aus denen Jesus lebte

Marienschwestern &
Team Kurhaus Bad Mühlacken



am **Sonntag, 17.12.2017**,
bei der 2. Tafelsammlung